

Journal

Saisonöffnung des Festungsmuseums

St. Margrethen Ab morgen Samstag, 2. April, öffnet das Festungsmuseum Haldsberg an jedem Samstag von 10 bis 16 Uhr für Einzelbesucherinnen und -besucher. Nebst der militärischen Anlage und der permanenten Ausstellung lockt das Museum mit Sonderausstellungen zur Schweizer Garde in Rom und über die Soldatenmarke. Mehr Infos: www.festung.ch.

Krabbelgruppe in der Bibliothek

St. Margrethen Am Montag, 4. April, von 14.30 bis 16.30 Uhr treffen sich Mütter und Väter mit ihren Kindern von Geburt an bis etwa drei Jahre zum Spielen und sich Kennenlernen. Ältere Geschwister sind willkommen. Für den Znüni wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Kirchgemeinde führt Urnenabstimmung durch

Au Am Sonntag, 10. April, stimmen die Bürgerinnen und -bürger der katholischen Kirchgemeinde in schriftlicher Form über Rechnung und Budget ab. Die Urne im Pfarreiheim ist von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Die Stimmabgabe per Post ist bis Dienstag, 5. April, möglich. Es ist bis am Abstimmungssonntag um 11 Uhr auch ein Einwurf in den Briefkasten der Aktuarin möglich: Sonja Isenring, Auenstrasse 1a, Au.

Dorfwanderung zum 500-Jahr-Jubiläum

Balgach Am 500-Jahr-Jubiläum der Kirchgemeinden laden die evangelische und die katholische Kirche zu einem historischen Dorfrundgang ein. An verschiedenen Orten wird Pfarrer Jens Mayer Geschichten und Anekdoten aus 500 Jahren erzählen, neue Details ins Blickfeld rücken und einen persönlichen Blick auf die Ökumene in Balgach werfen. Beginn des Rundgangs ist am Samstag, 9. April, um 10 Uhr vor dem evangelischen Gemeindehaus, zum Abschluss um 12 Uhr gibt es im Frongarten eine Bratwurst. Mehr Infos: Jens Mayer, Telefon 071 722 21 60.

Im Kneipp-Garten die Füsse beleben

Widnau Ab heute Freitag, 1. April, ist der Kneipp-Garten wieder geöffnet. Eine gute Gelegenheit, die Füsse im Rasen, auf dem Barfussweg oder im Kneippbecken wieder zu beleben oder ein Armbad zu geniessen.

Gemeinsames Konzert von Thurnherr und Lorenzi

Diepoldsau Das letzte Konzert der Reihe «Musik und Wort zur Fastenzeit» am Sonntag, 3. April, um 17 Uhr in der Kirche St. Antonius wird Berta Thurnherr gemeinsam mit Carlo Lorenzi gestalten. Die Mundartdichterin wird das «Vaterunser» auf Aramäisch, Deutsch und «tippil-zouarisch» vortragen, während der Perkussionist das Ganze mit seinen Improvisationen musikalisch umrahmt.

Das Dorfzentrum stärken

An der Infoveranstaltung der Gemeinde wurde über drei Projekte berichtet, die im Herbst abgeschlossen werden.

Reto Wälter

Berneck Gemeindepräsident Bruno Seelos freute sich am Mittwochabend, dass er nach längerer Zeit wieder zu einer Infoveranstaltung in der Mehrzweckhalle Bünt begrüsst durfte. Trotz Beendigung sämtlicher Coronamassnahmen wird, statt einer Gemeindeversammlung, am Sonntag, 10. April, aber noch eine Urnenabstimmung über die laufenden Geschäfte durchgeführt – dieser Entscheid fiel bereits Ende Januar.

Von Corona wechselte Seelos nahtlos zum Ukraine-Krieg und berichtete den einigen Dutzend Anwesenden, dass bereits zwölf Ukrainerinnen und Ukrainer in Bernecker Gastfamilien untergekommen seien und der Kanton der Gemeinde in nächster Zeit wohl noch mehr Flüchtlinge zuweisen werde.

Einfahrt in Gemperenstrasse soll verbreitert werden

Unter dem Traktandum Projekte erklärte der Gemeindepräsident, dass die geplante neue Buslinie als Rundkurs (Heerbrugg-Gemperenstrasse-Auerstrasse-Rathaus-Schlossbrücke) geführt werden soll. So sollen die Wohngebiete Wisli und Schüllen sowie das Industriegebiet Hafnerwisen/Musterplatz ab 2024 erschlossen werden. Da der Bus jetzt Standzeiten beim Rathausplatz hat, sollte er nur unwesentlich später im Dorf bzw. in Heerbrugg eintreffen. In der allgemeinen Umfrage bedankte sich Margrit Wellinger bei der Ge-



Dutzende liessen sich in der Mehrzweckhalle Bünt über die laufenden Geschäfte der Gemeinde Berneck informieren.

Bild: rew

meinde, dass sie sich für diesen Rundkurs einsetzt. «Probleme ergeben sich aber noch bei der Einmündung von der Auer- in die Gemperenstrasse», sagte Bruno Seelos. Die Brücke dort ist zu schmal, um abbiegen zu können, ohne dass der Bus auf der anderen Strassenseite ausholt, was nicht erlaubt ist.

Seelos erklärte, da es sich um eine Kantonsstrasse handle, habe man eine entsprechende Anpassung beim Kanton eingereicht. Für diese würden Kosten zwischen 750 000 und einer Million Franken entstehen. Um den öffentlichen Verkehr attraktiv zu machen, wurde für das

nächste kantonale ÖV-Programm zudem ein dritter Bus pro Stunde beantragt.

Kindertagesstätte und Kinderhort an die Neugass

Mit dem Erwerb der Liegenschaft Neugass 4 will die Gemeinde das Bernecker Dorfzentrum stärken. Deshalb soll die Bibliothek ins Erdgeschoss des Hauses verlegt, und so von der Kropfackerstrasse ins Zentrum zurückgeholt werden. Voraussichtlich soll auch die Kindertagesstätte der Sozialen Dienste Mittelhaut (SDM) von der Taastrasse an die Neugass 4 gezügelt und dort im Oberge-

schoß einquartiert werden. Dafür wird in Kürze ein Projektwettbewerb lanciert.

Bereits diesen Sommer umgesetzt wird die Instandstellung des Rathausplatzes, auch diese stelle eine Aufwertung des Zentrums dar. Die Bauarbeiten beginnen im Juni und sollten im Oktober beendet sein – dafür sind rund 450 000 Franken budgetiert. Gleichzeitig soll der neue Wanderweg Papieri-Taabetobel fertiggestellt werden. Der alte Pfad ist seit 2016 wegen Rutschgefahr gesperrt. Geologinnen und Geologen hatten den Hang über längere Zeit beobachtet, und aufgrund ihrer Er-

kenntnisse mussten Ingenieurinnen und Ingenieure eine neue Wegstrecke planen. Der neue Pfad wird auf 135 Metern, aufgeteilt auf fünf Stellen, über Holzstege geführt.

Werden die nun wieder erlangten Freiheiten nach der Pandemie für entsprechende Einweihungsfeste genutzt, werden Berneckerinnen und Bernecker im Herbst also viele Gelegenheiten haben, um sich zu treffen. Denn auch der Erweiterungsbau im Schulhaus Stäppli sollte im September fertig werden. Geplant ist, dass der Neubau eine Woche vor den Herbstferien bezogen werden kann.

Feiern mit dem neuen Teleskop

Der Förderverein der Kanti-Sternwarte stellt am Freitag, 8. April, das neue Riesenteleskop vor.

Heerbrugg Nach dem Motto «Take a look» wird seit über 20 Jahren vom Dach der Kantonsschule in den Himmel geschaut. In dieser Zeit hat sich die rege betriebene Sternwarte in vielen Bereichen weiterentwickelt. Sie verfügt heute über ein ansehnliches Instrumentarium für spannende Astro-Anlässe. Neben dem Planetenweg, der vom Herz der Schule bis ins Ortszentrum in Au führt und von Jugendlichen des Astro-Kurses gestaltet wurde, verfügt die Sternwarte auch über ein eigenes digitales Planetarium, dessen Besuch bei jedem Wetter ein Erlebnis ist.

Mit dem neuen Fernrohr ist die gut ausgerüstete Schulsternwarte dem Himmel ein gutes Stück nähergekommen. Das Teleskop verbindet traditionelles «Sterngucken» mit digitaler Astronomie. Während der Besucher oder die Besucherin im Okular des neuen Teleskops die Schönheiten des Himmels bestaunt, wird dank moderner Technik zeitgleich ein «Live-Modus» über ein parallel montiertes digitales Teleskop eine hochaufgelöste Aufnahme erstellt. Diese wird sogleich am grossen Farbbildschirm projiziert und dient dazu, noch mehr Farben und Strukturen detailliert erklärt zu bekommen.



Der Orionnebel in seiner ganzen Pracht – von Astro-Schülerinnen und -Schülern durch das neue Teleskop der Sternwarte aufgenommen.

Bild: pd

Bei Führung aufpassen und Feldstecher gewinnen

Im digitalen Planetarium, das nach der Coronapause wieder geöffnet ist, werden Astro-Themen anschaulich erklärt; auch

ein Besuch der beiden Sternwarten-Häuschen mit einem Blick durch die Teleskope und das neue Gerät stehen im Fokus der Führung. Wer sich dabei ein wenig astronomisches Wissen angeeignet hat, kann beim Preisausschreiben des Sternwarten-Fördervereins etwas gewinnen.

Zu den attraktiven Preisen gehört ein grosser Feldstecher mit Stativ, mit dem sich eigene astronomische oder Naturbeobachtungen machen lassen. Auch kann eine exklusive nächtliche Privatführung auf der Sternwarte für zehn Personen gewonnen werden. Eine drehbare Sternkarte zwecks Orientierung am

Himmel findet sich ebenfalls unter den Preisen.

Die jungen Gäste erwartet ein spezielles Kinderprogramm samt einem Kinderquiz mit Sofortgewinnen. An sechs Astro-Stationen, die von Schülerinnen und Schülern des Astro-Kurses vorgestellt werden, lässt sich viel Interessantes zu astronomischen Themen erfahren.

Jugendliche zeigen ihre Astro-Bilder

Die Astro-Schülerinnen und -Schüler der Kantonsschule werden am Freitagabend, 8. April, ihre Bilder und Postkarten, die sie auf der Sternwarte aufgenommen haben, präsentieren, so z.B. das Bild des grossen Orionnebel, der mit etwas Wetterglück auch am bevorstehenden Anlass live am Himmel zu sehen sein wird.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Eingangshalle der Kantonsschule. Nach dem kurzen Festakt mit Musik von Felix Bohle zu Weltallbildern (frisch vom neuen Teleskop) sowie einem Rundgang durch die Astro-Stationen heisst es auf dem Dach der Kanti endlich wieder: Take a look.